FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Christian Friedrich Richters, erbauliche Betrachtungen vom Ursprung und Adel der Seelen, von deren Verderben, und Wiederherstellung

Richter, Christian Friedrich

Frankfurt, 1767

VD18 13380125

VII. Die nach der vollkommensten Gemeinschaft und Vereinigung mit Gott verlangende Seele.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198183

Visual Library

8. Wenn du wirst auf Sion stehn, müsse man mich um dich sehn, ohne Pein, weiß und rein. Da sollst du mein Lamm, mein Licht und Tempel seyn.

VII. Die nach der vollkommensten Gemeinschaft und Vereinigung mit GOtt verlangende Seele.

Mel. Ach! was soll ich Sünder machen rc.

Laß, mein GOtt, die Stunde kommen, * da mein Geist in dir sich schaut, und als eine keusche Braut wird in JEsum eingenommen! Nun ich weiß, es wird geschehn, daß mein Geist dich werde sehn.

2. GOttes Stimme läßt mich wissen, die in meinem Herzen schallt, so vor Freude in mir wallt, daß ich soll die Weisheit küssen: Denn in kurzen solls geschehn, daß ich werd zur Hochzeit gehn.

3. GOtt will mir die Weisheit geben, freut, ihr Himmel, euch mit mir, ich soll künftig für und

* Einige in diesen Versen befindliche Ausdrücke scheinen anzuzeigen, daß der selige Verfasser, als er selbige aufgesetzt, (welches den 6. Nov. 1701. geschehen) von GOtt in seinem Herzen die Versicherung bekommen, daß er ihn nicht lange in dieser Welt leben lassen, sondern bald zu sich in sein himmlisches Reich nehmen wolle, welches denn auch der Ausgang, als Wahrheit bestätiget hat.